

GGP Media will Halle in Pöbneck-Ost nutzen

Konzentrierung manueller Arbeiten geplant

Von OTZ-Redakteur
Marius Koity

Pöbneck. Die Pöbnecker Großdruckerei GGP Media GmbH will die noch freien Flächen des ehemaligen Extra-Baumarktes sowie des ehemaligen Rewe-Getränkemarktes in Pöbneck-Ost nutzen. Entsprechende OTZ-Informationen hat das Unternehmen gestern bestätigt.

„Wir haben ernste Absichten“, sagte GGP-Produktionsleiter Uwe Schulz auf Anfrage und stellte als Verantwortlicher dieses Projektes allerdings auch klar: „Unterschrieben ist noch nichts.“ Wenn alles im Sinne des Großbetriebes klappen würde, wäre er bereit, ab 1. April im Malmngelänge 2 anzufangen.

Im Rewe-Center, wo noch rund 2500 Quadratmeter Halle frei sein sollen, will GGP vor allem manuelle Arbeiten konzentrieren, die zurzeit an zwei Standorten – in einer der PSC-Hallen an der Saalfelder Straße in Pöbneck und unter dem Dach des Logistiklers L + T im Oppurger Gewerbegebiet – getätigt werden. In Pöbneck-Ost hätte auch ein leistungsfähigerer Sammelhefter Platz, der für eine ältere Maschine dieser Art ersatzangeschafft wird. Ansonsten seien nur kleinere und schnell umsetzbare Maschinen für den neuen Standort bestimmt. Schließlich soll ein Teil der Halle in Pöbneck-Ost als Lagerfläche für fertige und halbfertige Druckerzeugnisse dienen.

Ziel sei es, betriebsinterne Abläufe Zeit wie Kosten sparend zu verbessern, aber auch im Bereich der GGP-Tochtergesellschaft Print Service Center GmbH (PSC) Platz zu gewinnen. Die Kapazität des Bertelsmann-Standortes Pöbneck werde nicht erhöht, gab Schulz zu verstehen. Mit den geplanten Maßnahmen ändere

sich die Zahl der Arbeitsplätze nicht. Schulz stellte ferner klar, dass die GGP-Produktion in der blauen ehemaligen Mühl-Halle im Oppurger Gewerbegebiet vom aktuellen Vorhaben „überhaupt nicht berührt“ sei.

Die notwendigen Umbauarbeiten in Pöbneck-Ost nehme der Vermieter vor, hieß es. Hierbei handelt es sich um eine Ver-

waltungsgesellschaft, die von der Roth Consulting GmbH aus Nürnberg vertreten wird. GmbH-Chef Manfred Roth sagte gegenüber OTZ: „Über schwebende Verfahren sagen wir nichts.“

Bevor in Pöbneck-Ost Kataloge und Zeitschriften geheftet werden

können, muss auf jeden Fall der Bebauungsplan dieses Bereiches geändert werden, bestätigte Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler) auf Anfrage, der das Vorhaben der Großdruckerei begrüßt. Sobald sämtliche Papiere für die notwendigen kommunalpolitischen Entscheidungen beisammen seien, werde auch der Pöbnecker Stadtrat in das Bebauungsplanverfahren eingebunden. Erster Schritt war die Veröffentlichung einer „Bekanntmachung zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung“ im jüngsten städtischen Amtsblatt. Im Pöbnecker Rathaus freut man sich, in Pöbneck-Ost Handels- in Gewerbeflächen umwandeln zu können. Die Kosten des Bebauungsplanverfahrens trägt trotzdem der Bauherr.

„Vielleicht ist das was für Bertelsmann“, hatte der Pöbnecker FDP/FW-Stadtrat Siegbert Würzl am 30. Dezember 2008 gegenüber OTZ in den Raum gestellt, als er im Malmngelänge 2 die Türen seines Extra-Baumarktes für immer schloss. Sein damaliges Gefühl ist einer Verwirklichung offenbar sehr nah.

Dem Vorhaben von GGP steht aus unserer Sicht nichts im Wege. Ich glaube nicht, dass jemand etwas gegen die sinnvolle Änderung des Bebauungsplanes haben wird.

Michael Modde